

Wusstest du, dass...

Spannende Fakten rund um den Biber



... **die Zähne des Bibers orange sind?** Aus seiner Nahrung stammendes Eisen wird in den Schneidezähnen vorne eingelagert. Die Zähne sind so an der Vorderseite besonders hart und schärfen sich beim Nagen selbst. Der orange Zahnschmelz ermöglicht dem Biber, selbst harte Bäume anzunagen und zu fällen.



... **der Biber in einer Burg wohnt?** Biber leben in sogenannten Biberburgen, welche sich meistens in der Uferböschung befinden. Dieser **Hauptdamm** stellt sicher, dass die Biberfamilie unterirdisch zu ihrer Behausung gelangt: Der Eingang zur Biberburg befindet sich stets unter Wasser und gibt dem Biber Sicherheit, damit keine Feinde von außen eindringen können. Biberdämme filtern Schad- und überflüssige Nährstoffe aus dem Wasser.



... **es Biberchips gibt?** Die typischen Holzspäne, die durch das Nagen des Bibers an Bäumen oder Sträuchern entstehen, sehen Hackschnitzeln ähnlich. Man nennt sie Biberchips. Bäume und Sträucher werden vor allem in der winterlichen Jahreszeit angenagt, wenn keine Kräuter als Nahrung zur Verfügung stehen.



... **der Biber eine Kelle hat?** Den flachen Schwanz des Bibers nennt man Kelle. Dieser wird unter anderem zum Antrieb und zur Steuerung beim Schwimmen genutzt. Außerdem dient er als Fettspeicher und als Warnorgan, mit dem bei drohender Gefahr aufs Wasser schlägt.

Die enorme ökologische Bedeutung des Bibers: Biberteiche bilden **Lebensräume** und Voraussetzungen für die Ansiedelung verschiedenster Tierarten wie Libellen, Fische und Fledermäuse und steigern so die **Artenvielfalt**. Im Nahbereich eines Biberteiches steigt der **Grundwasserspiegel**, sodass auch in trockenen Sommern eine bessere **Wasserverfügbarkeit** herrscht. Biberdämme sorgen für **Wasserrückhalt** in der Landschaft und tragen so sogar kostenlos zum **Hochwasserschutz** bei.



www.bergundnaturwacht.at | Verfasserinnen: A. Bökenbrink, MSc.; Mag. E. Werschonig

Quelle: V. Zahner et al. (2021): Der Biber – Baumeister mit Biss

Fotos 1 © Pixabay/ralf82; 2,3 © E. Werschonig, 4 © WikimediaCommons/Gerbil